



Niederschrift
zur 4. Sitzung
des Integrationsrates
am 19.02.2015
um 18:00 Uhr im Ratssaal

Tagesordnung

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 04.12.2014
- 2.1 Anfrage des Mitgliedes Herr Sigmund
- 3 Bericht des Arbeitskreises "Begrüßungstaschen"
- 4 Sachstandsbericht "Integrationskonzept"
- 5 Vorstellung der Kochkurse im Haus der Familie durch die Vorsitzende
- 6 Vorstellung des Kontaktbeamten der Kreispolizeibehörde Kleve Herrn Polizeihauptkommissar Piron
- 7 Mitteilungen und Anfragen
- 7.1 Analyse der Ergebnisse der Integrationswahlen;
hier: Mitteilung von Herrn Bürgermeister Diks
- 7.2 Frauen mit Migrationshintergrund;
hier: Mitteilung der Gleichstellungsbeauftragten
- 7.3 Interkommunale Zusammenarbeit;
hier: Anfrage von Mitglied Bartels
- 7.4 Treffen Integrationsratsmitglieder;
hier: Mitteilung der Vorsitzenden
- 8 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzende
Frau Seyran Dag

Die Mitglieder

Herr Hasan Akbas
Herr Büllent Arslan
Herr Gerd-Wilhelm Bartels für Mitglied Sigmund
Herr Botho Brouwer
Herr Sirri Erzi
Frau Nerman Keles
Frau Irmgard Kulka
Herr Manfred Mölder
Frau Andrea Schaffeld
Herr Christian van der Linden
Herr Haydar Yücel

Entschuldigt fehlen:

Die Mitglieder

Frau Sabina Palluch
Herr Joachim Sigmund
Herr Werner Stevens

Von der Verwaltung

Herr Johannes Diks Bürgermeister
Frau Elisabeth Schnieders
Herr Hans Sterbenk
Herr Uwe Giltjes Schriftführer

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr. Sie begrüßt die Zuhörer sowie die anwesenden Damen und Herren des Integrationsrates und der Verwaltung.
Die Presse ist nicht anwesend.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen ist. Als Änderung der Tagesordnung wird durch die Vorsitzende der Punkt

2.1 Anfrage des Mitgliedes Herrn Sigmund (Tischvorlage) ergänzt.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Anfragen seitens der Einwohner werden nicht gestellt.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 04.12.2015

Gegen die gemäß § 23 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird von der Vorsitzenden und dem Schriftführer unterzeichnet.

2.1. **Anfrage des Mitgliedes Herr Sigmund**

Herr Bartels als Vertreter des Herrn Sigmund erklärt, dass die BGE beantragt hat, bei Bedarf einen Vertreter des Integrationsrates in den Sozialausschuss zu entsenden.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Antrag der BGE im Rat beinhaltete, dass einem Mitglied des Integrationsrates grundsätzlich Stimmrecht im Sozialausschuss zuerkannt werden sollte.

Die Verwaltung hat den Beschlussvorschlag im Rat eingebracht, dass bei Bedarf die Vorsitzende bzw. deren Stellvertreterin an den Sitzungen des Sozialausschusses ohne Stimmrecht teilnehmen darf. Der Bürgermeister führt als Beispiel des Bedarfs die Thematik der Flüchtlingssituation in Emmerich am Rhein an.

Dieser Vorschlag wurde vom Rat beschlossen. Der Bürgermeister weist daraufhin, dass der Sozialausschuss diesem aber erst noch zustimmen muss.

Danach wird die Vorsitzende des Integrationsrates, sofern dieser davon betroffen ist, zur Sozialausschusssitzung eingeladen werden.

3. **Bericht des Arbeitskreises "Begrüßungstaschen"**

Der Bürgermeister berichtet über den aktuellen Stand.

Der Kinderschutzbund verteilt „Baby-Taschen“ auf Wunsch an die Neugeborenen bzw. deren Eltern, wenn diese in Emmerich am Rhein geboren wurden und auch hier gemeldet sind.

Das Bürgerbüro gibt an neue Bürger die sogenannten Neubürgertaschen aus, die u.a. die Neubürgerbroschüre sowie das Telefonbuch „Das Örtliche“ enthalten.

Der Integrationsrat beabsichtigt an Neubürger mit Migrationshintergrund auf Wunsch eine Integrationsratstasche auszugeben. Diese beinhaltet unter anderem Souvenir-Artikel.

Damit es nicht zu Ungleichbehandlungen kommt, sollen die beiden zuletzt genannten Taschen aufeinander abgestimmt werden.

Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe (AG) einberufen, an der Vertreter von Integrationsrat, Büro für Öffentlichkeitsarbeit, Fachbereich 6, Fachbereich 7 (Demografie), KKK, ICE und der Bürgermeister teilnehmen.

Die Idee, ein gemeinsames Gutschein-Buch für Neubürger mit und ohne Migrationshintergrund heraus zu geben, soll voran gebracht werden.

Durch die Stadt und ihre angeschlossenen Einrichtungen können folgende Gutscheine eingebracht werden:

- frei Eintritt im Rheinmuseum für die ganze Familie
- 3-Monats-Gästekarte für die Stadtbücherei
- Frei-Getränk und Gratis Popcorn beim Kino im PAN
- Freikarte für eine Kinderveranstaltung des Stadttheaters
- 20 % auf Karten für eine Stadttheater-Veranstaltung (nur eigene)
- Freier Eintritt im PAN kunstforum
- kostenlose Führung für Neubürger ggf. in polnisch, türkisch oder englisch
- Coupon für eine kostenlose Ausgabe „Radtouren rund um Emmerich“

Weitere Vorschläge, die nur in Absprache mit Unternehmen/ Geschäftsführern möglich sind, ist z.B. eine Eintrittskarte für Embricana (Stunden-, Tageskarte etc.). In einem Gespräch mit Udo Jessner, Stadtwerke GmbH, hat dieser bereits signalisiert, an dieser Aktion teilzunehmen.

In der Tasche des Integrationsrates soll ein Auszug aus der aktuellen Broschüre „Unser Emmerich“ in der entsprechenden Sprache enthalten sein, damit die Neubürger Informationen in ihrer Sprache erhalten.

Das nächste Treffen der AG findet am 3. März 2015 um 15:00 Uhr im Bernd-Terhorst-Zimmer im Rathaus statt, zudem jedes interessierte Integrationsratsmitglied eingeladen ist.

4. Sachstandsbericht "Integrationskonzept"

Die Vorsitzende berichtet, dass Frau Can vom IMAP-Institut in der letzten Sitzung Ihr Institut und die Unterstützungsmöglichkeiten vorgestellt hat. Der zugesandte Kostenvoranschlag beläuft sich auf ca. 33.500,00 €.

Der Bürgermeister erklärte, dass der Betrag bei der derzeitigen Haushaltslage zu hoch sei und man nach anderen Alternativen suche.

Dabei ist dem Bürgermeister das Integrationskonzept des Hochsauerlandkreises aufgefallen, dass dem Integrationsrat als Tischvorlage vorliegt.

Anhand dieses Konzeptes könne man versuchen ein eigenes Leitbild zu erstellen.

Der von der Politik beantragte hauptamtliche Demografiebeauftragte könnte sich unter anderem auch mit diesem Thema beschäftigen und eine Integrationskonzept auf den Weg bringen.

Herr Bartels gab den Hinweis, dass es eine europäische Förderung gäbe, um solche Maßnahmen zu finanzieren.

Der Bürgermeister teilt mit, dass abgewartet wird, bis die Person feststeht, die den Bereich Demografie in Vollzeit bearbeitet. Diese Person wird sich dann mit der Realisierung und Finanzierung eines Integrationskonzeptes beschäftigen.

Herr Bartels fordert ein Konzept kurzfristiger zu erstellen. Der Bürgermeister lehnt dies mit dem Hinweis auf den aktuellen Personalaufwand im Bereich Demographie ab.

Frau Schaffeld unterstützt die vorgeschlagene Vorgehensweise des Bürgermeisters.

Frau Kulka unterstreicht, dass es wichtig ist, die Förderprogramme der Europäischen Union zu nutzen.

Eine Förderung durch Programme der EU wie „Intereg V“ und „ESF“ heißt auch immer, dass es sich um eine 50 prozentige Förderung handelt. Der Rest muss selbst finanziert werden, so der Bürgermeister.

Der Bürgermeister regt an, ob nicht diesbezüglich auch eine Kooperation mit dem Integrationsrat der Stadt Kleve aufgenommen werden könnte.

Beim Kreis Kleve ist aktuell beantragt worden, ein kommunales Integrationszentrum zu erreichen. Dieses könne im Aufgabenfeld des Integrationsrates unterstützen.

Frau Schaffeld besorgt den Antrag auf Errichtung des kommunalen Integrationszentrums beim Kreis Kleve, damit in der nächsten Sitzung des Integrationsrates über die Unterstützung dieses Antrages entschieden werden kann.

5. Vorstellung der Kochkurse im Haus der Familie durch die Vorsitzende

Die Vorsitzende hat sich mit den Stellvertreterinnen beraten und entschieden, dass im Haus der Familie Kochkurse für Frauen aus unterschiedlichen Kulturen angeboten wird. Dort soll durch das gemeinsame Kochen Interesse am anderen Kulturkreis geweckt werden und der Grundstein für mögliche Freundschaften gelegt werden. Pro Termin ist eine Personenanzahl von 10 vorgesehen. Die Kosten belaufen sich auf 170,00 € für einen Termin. Aktuell sollen 4 verschiedene Termine angeboten werden. Der erste Termin ist am 11.03.2015. Die Information soll durch die Presse und durch die lokalen Netzwerke erfolgen.

6. Vorstellung des Kontaktbeamten der Kreispolizeibehörde Kleve Herrn Polizeihauptkommissar Piron

Herr Piron stellt sich vor. Seine Aufgaben sind die Pflege des Kontaktes und die Zusammenarbeit mit den muslimischen Institutionen wie Suniten, Schiiten und Aleviten sowie den Jesiden. Es soll versucht werden die deutsche Gesetzgebung näher zu bringen und die Unterschiede mit der Gesetzgebung im Herkunftsland aufzuzeigen. Es werden Einblicke in die Polizeiarbeit gewährt werden. Herr Piron wird in Zukunft bei verschiedenen Veranstaltungen anwesend sein.

7. Mitteilungen und Anfragen

7.1. Analyse der Ergebnisse der Integrationswahlen; hier: Mitteilung von Herrn Bürgermeister Diks

Der Bürgermeister teilt mit, dass es eine Analyse der Ergebnisse der Integrationswahlen 2014 gibt. Die PDF Datei wird im Sitzungsdienst für die Ratsmitglieder zur Verfügung gestellt. An alle bekannten Email-Adressen der Mitglieder des Integrationsrates wird die Datei versendet. Sie ist aber auch unter dem unten aufgeführten Link herunterzuladen.

http://www.integration.nrw.de/Grundlagen/Organisationen/Land/Landesintegration/srat/141201_Endfassung_Bericht_Integrationsratswahlen.pdf

Der Flyer des Integrationsrates wird in Kürze zur Verfügung stehen.

7.2. Arbeit für Frauen mit Migrationshintergrund; hier: Mitteilung der Gleistellungsbeauftragten

Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Schnieders teilt mit, dass sie sich mit der Vorsitzenden und deren Stellvertreterinnen besprochen hat. Sie werde sich aktiver in die Arbeit für Frauen mit Migrationshintergrund einbringen, um dort neue Netzwerke zu bilden.

Als erstes wird ein Frauenempfang im Rathaus stattfinden, um Frauen die Verwaltung näherzubringen.

7.3. Interkommunale Zusammenarbeit; hier: Anfrage von Mitglied Bartels

Herr Bartels fragt nach, ob im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit Kontakt mit anderen Organisationen aufgenommen wurde. Aktuell besteht ein Kontakt zum Integrationsrat der Stadt Kleve und über die Delegation in den Landesintegrationsrat NRW. Die Vorsitzende teilt mit, dass bei einem Seminar bereits Kontakte mit anderen Teilnehmern aufgenommen wurde.

**7.4. Treffen Integrationsratsmitglieder;
hier: Mitteilung der Vorsitzenden**

Die Vorsitzende beabsichtigt die Integrationsratsmitglieder zu einem Treffen außerhalb der Sitzungstermine einzuladen.

8. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.55 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 3. März 2015

Seyran Dag
Vorsitzende

Uwe Giltjes
Schriftführer/in